

Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über die Benutzung des kirchlichen Archivgutes

Vom 23. Mai 1989

(GVBl. S. 150), geändert am 21. September 2001 (GVBl. S. 239)

Der Evangelische Oberkirchenrat erläßt aufgrund von § 19 der Verordnung über die Benutzung des kirchlichen Archivgutes (BenVo) vom 23. Mai 1989 (GVBl. S. 147) folgende Durchführungsbestimmungen:

1. **Benutzungsantrag (zu § 3 BenVO)**
 - 1.1 ¶ Entspricht der Antrag auf Benutzung nicht der Benutzungsverordnung, so ist der Antragsteller aufzufordern, ihn entsprechend zu ergänzen. ¶ Ist der Antragsteller der Person nach nicht bekannt, so kann die Vorlage seines Personalausweises verlangt werden. ¶ Weigert sich der Antragsteller, den Antrag zu ergänzen oder seinen Personalausweis vorzulegen, gilt der Antrag als nicht gestellt.
 - 1.2 ¶ Der Antragsteller hat im Benutzungsantrag den Forschungsgegenstand so genau wie möglich zu beschreiben. ¶ Ein Antrag, mit dem allgemeine Einsicht in Archivgut oder in das Archiv begehrt wird, ist unzulässig.
2. **Ausnahmeerlaubnis (zu § 7 Abs. 3 BenVO)**

¶ Für die Benutzung von Schriftgut amtlicher Herkunft, das den Schutzfristen unterliegt oder durch besondere Bestimmungen längerfristig gesperrt ist (§ 7 Abs. 1 und 2 BenVO) kann die zuständige Stelle Ausnahmen gestatten. ¶ Entsprechende Anträge mit genauer Beschreibung des Forschungsgegenstandes und Benutzungszweckes und ausführlicher Begründung sind schriftlich über das zuständige Archiv an die zuständige Stelle zu richten.
3. **Benutzung im Archiv (zu § 12 BenVO)**
 - 3.1.1 Vor Empfang des Archivgutes hat der Benutzer Überkleidung, Taschen und ähnliches an dem dafür vorgesehenen Platz abzulegen.
 - 3.1.2 ¶ Im Benutzerraum ist Essen, Trinken und Rauchen untersagt. ¶ Der Benutzer hat Rücksicht auf andere Anwesende zu nehmen.
 - 3.2 ¶ Die Beratung von Benutzern beschränkt sich auf Hinweise auf einschlägiges Archivgut und Literatur. ¶ Ein Anspruch auf Unterstützung beim Lesen besteht nicht.
 - 3.3.1 ¶ Archivgut ist schriftlich zu bestellen. ¶ Soweit Bestellzettel bereitliegen, sind diese zu benutzen. ¶ Besonders ist darauf zu achten, daß die Signaturen gegeben werden.

- 3.3.2 Das Archiv kann bestimmte Bestellzeiten festsetzen, die durch Aushang im Benutzerraum bekanntgegeben werden.
- 3.3.3 Es besteht kein Anspruch darauf, Archivgut in einer bestimmten Zeit oder Reihenfolge zu erhalten.
- 3.3.4 Grundsätzlich wird nur eine begrenzte Anzahl von Archivalieneinheiten vorgelegt.
- 3.4 ¹Archivgut, Findbehelfe und Bücher, die dem Benutzer vorgelegt werden, sind behutsam zu behandeln. ²Insbesondere ist es untersagt, auf ihnen Vermerke, Striche oder Zeichen irgendwelcher Art anzubringen, Handpausen anzufertigen, sie als Schreibunterlagen zu verwenden oder sonst irgend etwas zu tun, was ihren Zustand verändert oder gefährdet.
- 3.5 ¹Beim Verlassen des Archivs sind alle ausgehändigten Archivalieneinheiten, Findbehelfe und Bücher der Aufsicht zurückzugeben. ²Ist eine weitere Benutzung innerhalb der folgenden zwei Wochen beabsichtigt, kann das Archivgut weiter bereitgehalten werden.
- 4. Herstellung von Reproduktionen (zu § 16 BenVO)**
- 4.1 Reproduktionen dürfen nur hergestellt werden, wenn das Archivgut dadurch nicht gefährdet wird.
- 4.2 ¹Das Archiv hat stets das Reproduktionsverfahren auszuwählen, das das Archivgut am meisten schont. ²Bei der Herstellung von Fotokopien ist zu berücksichtigen, daß intensives Licht mit hohem Anteil von UV-Strahlen langfristig Schäden verursacht.
- 5. Versand von Archivgut (zu § 17 BenVO)**
- 5.1 Der Versand von Archivgut ist abzulehnen, wenn dem Antragsteller die Benutzung am Ort zuzumuten ist.
- 5.2 Der Versand von Archivgut darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Landeskirchlichen Archivs erfolgen.
- 5.3 Der Antragsteller hat eine schriftliche Erklärung des auswärtigen Archivs über Übernahme, Betreuung und Rücksendung des Archivgutes zu beschaffen.
- 5.4 Der Sendung ist eine Empfangsbestätigung beizulegen, die die Archivsignatur und die Blattzahl der Archivalieneinheiten sowie die Bitte an das empfangende Archiv zur umgehenden Rücksendung der Empfangsbestätigung enthalten muß.
- 5.5 ¹Die Versendung erfolgt nur auf dem Post- oder Dienstwege. ²Das Archivgut ist bei Versendung als Wertpaket seinem Wert entsprechend, mindestens aber mit 500,00 Euro zu versichern.
- 5.6 Die Leihfrist beträgt sechs Wochen und kann auf schriftlichen Antrag einmal verlängert werden.

6. **Inkrafttreten**

Diese Durchführungsbestimmungen treten am 1. Juli 1989 in Kraft.

